

Erneuerbare Energie – aber richtig!

Die Probleme des Ökokolonialismus durch Windkraft

Dr. Piero Lercher

Nachdem die Erkenntnis erfolgt ist, dass der sensible Alpenraum besonders geschützt werden muss und in der Vergangenheit glücklicherweise wahnwitzige Windkraftprojekte in den Nockbergen verhindert werden konnten, „geistert“ schon wieder so ein Projekt im Raum.

Nein, es „geistert“ nicht nur herum, sondern es könnte real werden. Im Raum Gnesau und Sirnitz sind schon wieder nicht ortsansässige Investoren unterwegs um Grundbesitzern Optionen abzukaufen um dort Windparks errichten zu können. Hier wird vordergründig nur an den persönlichen Profit gedacht. Man „wittert“ Geld und vergisst die Folgen und Konsequenzen für die Bevölkerung. Die Projektwerber verschweigen, dass hierfür Straßen und Wege notwendig sind, die die Landschaft zerfurchen. Es droht ein erhöhtes Verkehrsaufkommen für die Errichtung, Wartung und den Betrieb der Anlagen, was nicht nur eine Lärm-, sondern auch eine Abgasbelastung zur Folge hat. Das Quell- und Trinkwasser ist durch die Schmiermittel der Windräder gefährdet.

Die Nockbergeregion etabliert sich zunehmend als Gourmetregion mit Erzeugung von qualitativ hochwertigen, landwirtschaftlichen Produkte. Die oben genannten Szenarien gefährden längerfristig die ökologische und nachhaltige Alm- und Landwirtschaft. Man muss auch bedenken, dass Lärm, Infraschall, Schlagschatten und die pulsierenden Lichter der Windräder die Wildtiere und das Weidevieh beeinflussen. Dass auch die Menschen durch den Betrieb von großdimensionierten Windkraftanlagen in ihrer Lebensqualität und Gesundheit eingeschränkt werden können, sei hier nur am Rande erwähnt. Der Verlust von Lebensqualität und Lebensraum führt unter anderem zu unspezifischen Symptomen, wie Schlafstörungen und Unausgeglichenheit, die sich wiederum auf die Gesundheit und das Wohlbefinden auswirken.

Kärnten gilt als europäische Region, die bereits jetzt einen überdurchschnittlich hohen Beitrag zur Energiewende im Sinne der erneuerbaren Energie beiträgt. Wasserkraft, die Nutzung von Biomasse und Erdwärme sind die Hauptkomponenten der Energieerzeugung.

Als „Land der Sonne“ spielen Sonnenenergie und Photovoltaik eine immer stärkere Rolle. Auch hier muss man bei den Planungen Vorsicht walten lassen. So dürfen unberührte oder brachliegende Flächen nicht versiegelt werden, sondern man sollte beispielsweise ungenutzte Dachflächen, Zäune oder Lärmschutzwände von Autobahnen mit Photovoltaikpanelen bestücken.

Der Bau von großdimensionierten Windkraftanlagen in den Kärntner Bergregionen geschieht unter einem vermeintlichen ökologischen Aspekt, wodurch nicht wieder gutzumachende Eingriffe in die Natur erfolgen. Dieser Form des Ökokolonialismus muss daher dringend Einhalt geboten werden.

Heilende Landschaft - ade! Auch Tourismusexperten haben mittlerweile erkannt, dass ein Imagewandel vom Sonnenland zum Windland mit gravierenden wirtschaftlichen Folgen verbunden ist. Last but not least - die Menschen in den Nockbergen haben nach wie vor ein Verantwortungsbewusstsein für künftige Generationen.

Ökokolonialismus - der Windräderwald wird dichter und dichter ...



Foto: Dr. Piero Lercher

Engelische Einschätzung



**V&V
VERSICHERUNGSMAKLER
Austria**

A-9546 Bad Kleinkirchheim | Dorfstraße 50
Tel: +43 4240 8701 | Fax: +43 4240 8701-28
office@vuv-bkk.com | www.vuv-bkk.com

**IHR SPEZIALIST FÜR INDUSTRIE,
HANDEL & GEWERBE**